



## Umwelterklärung 2022



Bienenwiese des DCV

Deutscher Caritasverband e.V.  
und Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH

# Inhalt

Vorwort	1
1. Vorstellung des DCV e.V. und der Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH	2
2. Umweltpolitik	6
3. Umweltmanagementsystem	6
4. Umweltprüfung	8
4.1 Kontext der Organisationen	8
4.2 Umweltaspekte	9
4.3. Chancen und Risiken	21
5. Umweltprogramm und Zielerreichung	22
6. Gültigkeitserklärung	24
7. Registrierungsurkunde	25
Bildnachweis und Impressum	26

# VORWORT

## „Über die Sorge für das gemeinsame Haus“

Im Sinne der christlichen Umweltethik mit dem Ziel, die Schöpfung Gottes zu bewahren, fühlt sich der Vorstand des Deutschen Caritasverbandes e.V. (DCV) „der Sorge für das gemeinsame Haus“ verpflichtet.

Deshalb hat der Vorstand für die Zentrale des DCV das Umweltmanagementsystem der Europäischen Union (Eco-Management and Audit Scheme - EMAS) eingeführt. EMAS ist mit seinen strengen Anforderungen ein höchst anspruchsvolles System für nachhaltiges Umweltmanagement in Unternehmen und Organisationen. EMAS steht für die freiwillige Verpflichtung zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltsleistung. Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Glaubwürdigkeit stehen hierbei im Fokus.

Durch einen achtsamen und verantworteten Umgang mit den vorhandenen finanziellen, materiellen und ökologischen Ressourcen will der Vorstand des DCV für seine Zentrale zur laufenden Geschäftsführung des Verbandes und einzelner anerkannter Fachverbände seinen Beitrag für eine umweltgerechte Zukunft leisten. Der christlichen Unternehmenskultur entspricht es, sich selbst und andere für die Bewahrung der Lebensgrundlagen zum jetzigen Zeitpunkt als auch für kommende Generationen zu sensibilisieren. Berücksichtigt werden dabei die direkten und indirekten Effekte des eigenen Handelns für das regionale und globale Ökosystem.

Im Oktober 2020 hat die Delegiertenversammlung den Beschluss gefasst, dass die knapp 25.000 Dienste und Einrichtungen des DCV bis 2030 klimaneutral werden sollen. Die Zentrale in Freiburg steht in der Folge dieses Beschlusses in der Pflicht, die Anstrengungen zu intensivieren und auf einen klimaneutralen Betrieb umzustellen.

Das höchste Beschlussgremium der Caritas hat dabei bekräftigend beschlossen, dass die Caritas sich auch politisch für einen ambitionierten und sozial gerechten Klimaschutz einsetzt. Um der Herausforderung des Klimawandels gerecht zu werden, sind Strategien und Aktivitäten zur eigenen Klimaneutralität auf allen Ebenen der Caritas (örtliche, regionale, Landes- und Bundesebene) erforderlich. Der Bundesebene und damit dem Deutschen Caritasverband kommt dabei eine besondere initiiierende und koordinierende Rolle zu. Der DCV fordert, dass die Lasten und Chancen, die es auf dem Weg hin zur Klimaneutralität gibt, fair und sozialverträglich verteilt werden. International soll die klimapolitische Debatte fortgesetzt und durch klimasensible Projekte von Caritas international verstärkt werden.

Eva M. Welskop-Deffaa

Präsidentin

Steffen Feldmann

Finanz- und Personalvorstand

# **1. Vorstellung des Deutschen Caritasverbandes e.V. und der Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

## **Anwalt einer solidarischen Welt**

Der Deutsche Caritasverband e.V. (DCV e.V.) ist der von den deutschen Bischöfen anerkannte katholische Wohlfahrtsverband. Als Verband der Freien Wohlfahrtspflege mischt er sich in die sozialpolitische Diskussion ein und macht sich für eine gerechtere und solidarische Gesellschaft stark.

Der Deutsche Caritasverband e.V. tritt in der Öffentlichkeit für andere ein. Dieser Anspruch bedeutet: Soziale Probleme und deren Ursachen benennen, verborgene Not aufdecken und als Anwalt derer auftreten, die ihre Interessen nicht effektiv selbst vertreten können und entsprechende Lösungskonzepte zu entwickeln. Zum Beispiel bei der Gestaltung der Sozialgesetzgebung oder den Rahmenbedingungen für soziale Arbeit in Deutschland und der Europäischen Union.

Der Deutsche Caritasverband e.V. entwickelt eigene Konzepte für die gerechte Gestaltung der Gesellschaft in Deutschland. Er übernimmt Mitverantwortung für die Entwicklung bedarfsgerechter sozialer Infrastrukturen und wirkt an der Versorgung der Bevölkerung im Gesundheits-, Sozial-, Erziehungs-, Bildungs- und Beschäftigungsbereich mit. Von der fachlichen und anwaltschaftlichen Arbeit der Bundeszentrale profitieren damit Tausende von Hilfe suchenden Menschen, die zum Beispiel von Armut, Verschuldung, Krankheit, Behinderung oder Sucht betroffen sind und in unserer Gesellschaft ausgegrenzt werden.

Die Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH (Immob) ist 1923 vom Deutschen Caritasverband e.V. gegründet worden. Alleiniger Gesellschafter der Immob ist der Deutsche Caritasverband e. V. (DCV). Satzungszweck ist der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von Grundstücken, die im Eigentum des Deutschen Caritasverbandes e.V. und der Immob stehen. Die Immobilien- und Verwaltungs GmbH verwaltet für den Deutschen Caritasverband e.V. 46 Objekte mit insgesamt 450 Mieteinheiten. Im Immobilienbestand befinden sich überwiegend Wohngebäude. Darüber hinaus werden drei Gebäude verwaltet, die von der Katholischen Hochschule genutzt werden und die Bürogebäude der Hauptvertretungen des DCV in Berlin und Brüssel.

Die Büroräume der Gesellschaft befinden sich in der Zentrale des DCV in Freiburg. Derzeit beschäftigt die Immob zwei ortsansässige Vollzeitkräfte, die die Infrastruktur des Deutschen Caritasverbandes e.V. vollumfänglich nutzen.

## **Den Verband fit machen für die Zukunft**

Die Zentrale des Deutschen Caritasverbandes e.V. ist in Freiburg im Breisgau, die Hauptvertretungen befinden sich in Berlin und Brüssel. Neben der politischen Interessenvertretung und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit tragen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Verantwortung für die fachliche Entwicklung der Caritas. Sie initiieren Modellprojekte, diskutieren und interpretieren die Ergebnisse und veröffentlichen diese in Publikationen und auf Tagungen. Die Verknüpfung von Praxis, Politik und Forschung sollen den Verband zukunftsfähig machen.

Durch Studien, Projekte und Forschungsarbeiten wird die fachliche Arbeit weiterentwickelt und es werden Impulse an die Einrichtungen und Träger vor Ort gegeben. Es wird an Hilfskonzepten und neuen Formen der sozialen Arbeit gearbeitet und fachliche, politische und finanzielle Lösungen werden vorbereitet, um sozialen Ungerechtigkeiten nachhaltig entgegenzuwirken. Bundesweite Kampagnen werden koordiniert und es wird über caritative und sozialpolitische Themen in Fachpublikationen und im Internet informiert.

## **Politik, Praxis, Forschung**

Zu den Aufgaben des Bundesverbandes gehört außerdem die Steuerung des verbandsinternen Wissensmanagements, die Qualitätssicherung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung in grundsätzlichen Themenfeldern. In Freiburg unterhält der Deutsche Caritasverband deshalb die bundeszentrale Fortbildungs-Akademie (FAK) sowie die auf Wohlfahrtspflege und Sozialwesen spezialisierte Caritas-Bibliothek mit mehr als 235.000 Bänden. Die FAK ist ihrerseits eigenständig EMAS-zertifiziert. Das ebenfalls in der Zentrale angesiedelte Caritas-Archiv sammelt Texte, Fotos und Plakate und dokumentiert damit die Verbandsgeschichte. Es steht sozialwissenschaftlichen Forschungen offen.

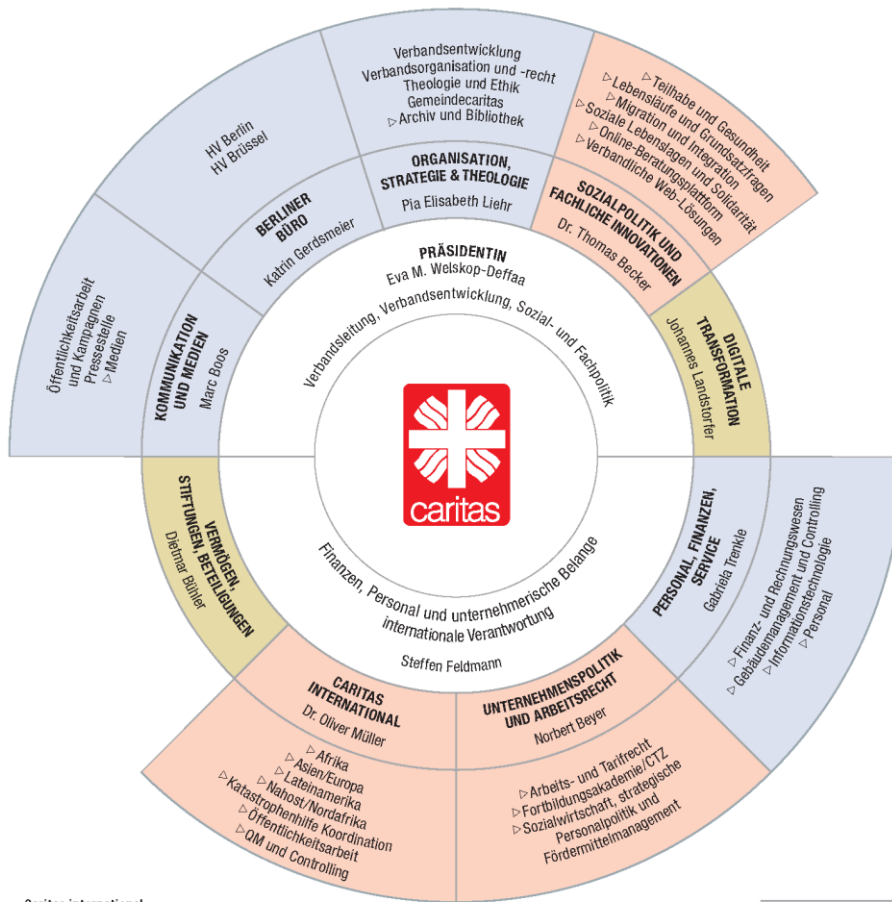
## **Weltweite Not- und Katastrophenhilfe**

Der Deutsche Caritasverband e.V. hat nicht nur die Verhältnisse in Deutschland und Europa im Blick. Er weist auch auf globale Ursachen und Wechselwirkungen sozialer Probleme hin. Caritas international bearbeitet als Abteilung der Zentrale in Freiburg die weltweite Not- und Katastrophenhilfe des Deutschen Caritasverbandes.

## **Eingebunden in große Netzwerke**

Der Deutsche Caritasverband e.V. kooperiert mit anderen nicht-staatlichen Organisationen. Er ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) und Teil des internationalen Caritasnetzwerkes. Außerdem ist der Deutsche Caritasverband e.V. Mitglied in der National Coalition Deutschland, dem Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Weitere Details zur Caritas als Organisation gehen aus dem jährlichen Geschäftsbericht hervor ([caritas\\_geschaeftsbericht\\_2020\\_210713\\_end.pdf](#) S. 24 ff).

# Unsere Organisationsstruktur



- Caritas international**
- ▷ Afrika: Volker Gerdesmeier
  - ▷ Asien/Europa: Julia Gietmann
  - ▷ Lateinamerika: Claudio Moser
  - ▷ Nahost/Nordafrika: Christoph Kirsch-Ott
  - ▷ Katastrophenhilfe Koordination: Dr. Oliver Müller
  - ▷ CI-Öffentlichkeitsarbeit: Danus Ghotad
  - ▷ QM und Controlling: Philippe Balsam

- Kommunikation und Medien**
- ▷ Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen: Marc Boos
  - ▷ Pressesprecherin: Mathilde Langendorf
  - ▷ Medien: Gertrud Rogg

- Organisation, Strategie und Theologie**
- ▷ Verbandsentwicklung, -organisation und Verbandsrecht, Theologie, Ethik und Gemeindecas: Pia Elisabeth Liehr
  - ▷ Archiv und Bibliothek: Dr. Ingeborg Feige

- Personal, Finanzen, Service**
- ▷ Finanz- und Rechnungswesen: André Hierholzer
  - ▷ Gebäudemanagement und Controlling: Gabriela Trenkle
  - ▷ Informationstechnologie: Jürgen Imm
  - ▷ Personal: Hildegard Menze

- Unternehmenspolitik und Arbeitsrecht**
- ▷ Arbeits- und Tarifrecht: Norbert Beyer
  - ▷ Fortbildungs-Akademie/ Caritas Tagungszentrum: Hermann Krieger
  - ▷ Sozialwirtschaft, strategische Personalpolitik und Fördermittelmanagement: Dr. Christopher Bangert

- Sozialpolitik und fachliche Innovationen**
- ▷ Teilhabe und Gesundheit: Anja Alexandersson
  - ▷ Migration und Integration: Dr. Andrea Schlenker
  - ▷ Soziale Lebenslagen und Solidarität: Karin Vorhoff
  - ▷ Lebensläufe und Grundsatzfragen: Karin Kramer
  - ▷ Online-Beratungsplattform: Antje Markdorf
  - ▷ Verbandliche Web-Lösungen: Alexander Rees

■ Fachbereich  
■ Kompetenzbereich  
■ Stabstelle  
▷ Referat  
 Stand: 01.04.2022

## Gremien nach Mitarbeitervertretungsordnung

- Mitarbeitervertretung  
Ulrich Gebhard
- Schwerbehindertenvertretung  
Julia Rusli

## Zentrale Funktionen

- Gleichstellung/Familienfreundlichkeit  
Max Plümecke
- Allgem. Gleichbehandlungsgesetz-Bearbeitung  
Max Plümecke
- Betriebsärztin  
Dr. med. Regina Brantner
- Datenschutzbeauftragter  
Ziar Kabir
- Fachkraft für Arbeitssicherheit  
Dirk Rothmund
- Umweltmanagementbeauftragte  
Gabriela Trenkle

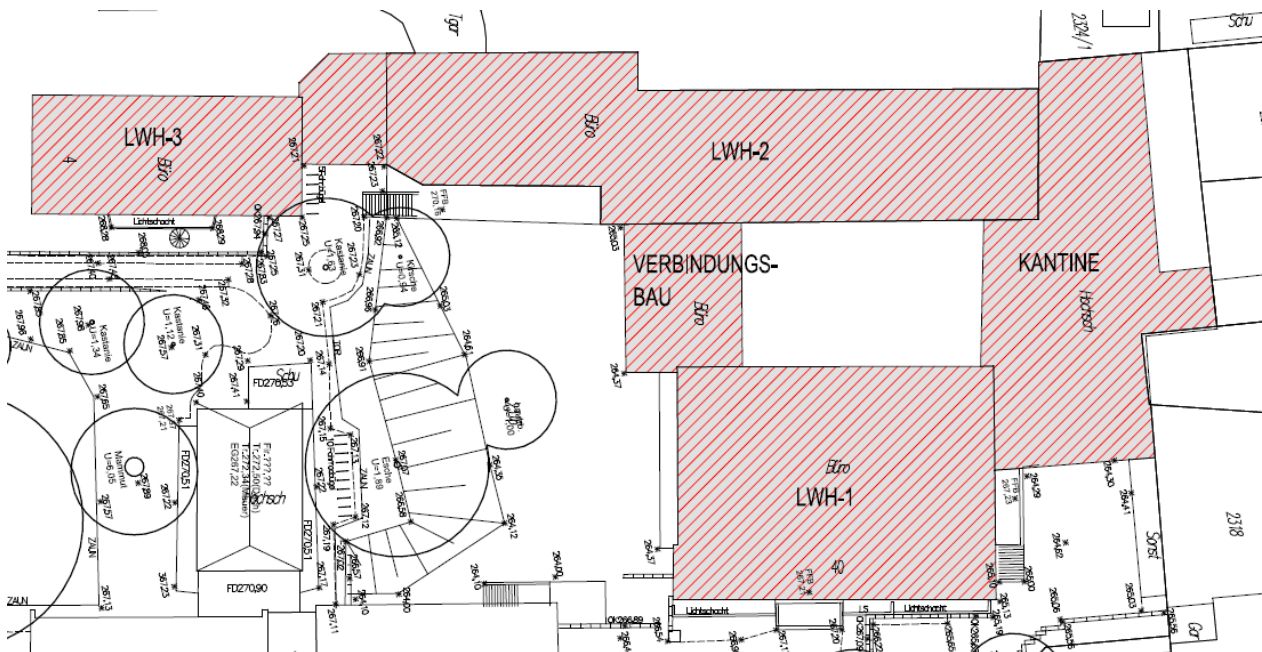
## Unser Standort

Die Bundeszentrale des Deutschen Caritasverbandes e.V. (DCV) befindet sich im Lorenz-Werthmann-Haus (LWH) in der Karlstr. 40 in Freiburg im Breisgau. Weitere Standorte des DCV sind ein Büro in Berlin und einer Hauptvertretung in Brüssel sowie die Fortbildungsakademie in der Wintererstr. 17-19 in Freiburg.

Die Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS bezieht sich auf den Standort der Zentrale im Lorenz-Werthmann-Haus in Freiburg, in dem sich auch die Büros der Immobilien- und Verwaltungs GmbH (Immob GmbH) befinden.

Zum Stichtag 31.12.2021 waren in der Zentrale am Standort in Freiburg 304 Mitarbeitende (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechneter Wert) tätig. Die Immob GmbH beschäftigt zwei Mitarbeiter\_innen.

Die Liegenschaft besteht aus drei miteinander verbundenen Gebäuden (Lorenz-Werthmann-Haus I-III mit Verbindungsbau und Kantine) auf einem 7.833 m<sup>2</sup> großem Grundstück, das zu 76% versiegelt ist. Das Grundstück befindet sich in Freiburg, nördlich der Altstadt in zentraler Lage mit sehr guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.



Das Gebäude LWH I wurde im Jahr 1969 erbaut und verfügt auf insgesamt 7 Geschossen und 2 Untergeschossen über eine Nettogrundfläche von 5.323 m<sup>2</sup>.

Das Gebäude LWH II wurde im Jahr 1980 erbaut und verfügt auf insgesamt 2 Geschossen und 3 Untergeschossen inklusive des Verbindungsbaus mit einem Geschoss und 2 Untergeschossen über eine Nettogrundfläche von 3.892 m<sup>2</sup>.

Das Gebäude LWH III wurde im Jahr 1960 als Wohnheim erbaut. Von 1975 bis 1994 erfolgte der schrittweise Umbau in Büroräume. Das Gebäude verfügt auf insgesamt 8 Geschossen und einem Untergeschoss über eine Nettogrundfläche von 2.966 m<sup>2</sup>.

Der Gebäudeteil der Kantine wurde im Jahr 1969 erbaut und verfügt auf einem Geschoss und 2 Untergeschossen über eine Nettogrundfläche von 1.172 m<sup>2</sup>.

Unter einem Teilbereich der Liegenschaft befindet sich eine Tiefgarage mit rund 1.000 m<sup>2</sup>.

## 2. Umweltpolitik

In seinem Leitbild hat der DCV e.V. die Achtung und Wahrung der Schöpfung als eines seiner Aufgaben und Ziele festgelegt.

Die ökologische Nachhaltigkeit gehört gemäß den „Leitlinien für unternehmerisches Handeln der Caritas“ zu den Grundprinzipien des unternehmerischen Handelns des DCV und hat zum Ziel, die Schöpfung Gottes zu bewahren. Durch einen achtsamen und verantworteten Umgang mit den vorhandenen finanziellen, materiellen und ökologischen Ressourcen will die Zentrale des DCV e.V. ihren Beitrag für eine umweltgerechte Zukunft leisten. Der christlichen Unternehmenskultur entspricht es, sich selbst und andere für die Bewahrung der Lebensgrundlagen zum jetzigen Zeitpunkt als auch für kommende Generationen zu sensibilisieren.

Berücksichtigt werden dabei die direkten und indirekten Effekte des eigenen Handelns für das regionale und globale Ökosystem, das gestiegene Umweltbedürfnis der Mitarbeitenden und unserer Partner.

Auf der Grundlage des von der Europäischen Union vorgeschlagenen Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) ergreift die Zentrale des Deutschen Caritasverbandes e.V. Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes, welche die Immob GmbH mit einschließen. Dabei legen wir folgende Umweltleitlinien zu Grunde:

### **Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen**

Der Umgang mit natürlichen Ressourcen erfolgt verantwortlich im Sinne des schonenden und effizienten Einsatzes in allen Handlungsfeldern. Die Reduzierung von Umweltbelastungen und Beachtung der begrenzten Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme stehen dabei im Vordergrund. Durch dauerhaft ökologisches Wirtschaften beachten wir die Rechte und Chancen künftiger Generationen auf die Bewahrung der Schöpfung. Wir streben eine umweltfreundliche Organisation der Dienstreisen an.

### **Einbindung der Mitarbeitenden**

Der DCV e.V. stellt den aktiven Umweltschutz auch auf die breite Basis seiner Mitarbeitenden. Nur die Handlungsbereitschaft jeden Einzelnen kann in der Summe die Nachhaltigkeitsbilanz des DCV e.V. verbessern. Der DCV e.V. wird seine Mitarbeitenden regelmäßig über Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung informieren und offen für Anregungen und konstruktive Kritik sein.

### **Verpflichtung zur Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze**

Sämtliche relevanten Umweltgesetze werden eingehalten. Bei Entscheidungsprozessen wird eine zukunftsweisende ökologisch nachhaltige Lösung angestrebt.

### **Beschaffungswesen / Lieferanten**

Die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen berücksichtigt neben ökonomischen auch ökologische und soziale Kriterien und ist an Grundsätzen der globalen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit ausgerichtet.

### **Kontinuierlicher Prozess**

Die Umweltpolitik des DCV e.V. wird dauerhaft in die Geschäftsprozesse implementiert. Ziele und Maßnahmen werden im Umweltprogramm festgelegt, dokumentiert und mittels Audit überprüft. Ein stetiger Verbesserungsprozess dient der permanenten Reduzierung von Umweltbelastungen.

### **Informationen an Öffentlichkeit**

Der DCV e.V. informiert die Mitarbeitenden sowie die Öffentlichkeit über seine Umweltaktivitäten und sensibilisiert alle Beteiligte für reflektiertes, nachhaltiges Handeln.

## 3. Umweltmanagementsystem

Um seine Umweltziele effektiv durchzusetzen hat der DCV e.V. in seiner Zentrale ein Umweltmanagementsystem (UMS) eingeführt, das den Umweltschutz in der Organisationsstruktur verankert.



Die Umweltleitlinien bilden die Grundlage des im DCV e.V. eingeführten Umweltmanagementsystems. Die Umweltleitlinien werden vom Vorstand festgelegt und im Portal für Mitarbeitende sowie in der Umwelterklärung veröffentlicht.

Zur Umsetzung der Umweltleitlinien werden Umweltziele festgelegt, die auf einer Bewertung der Umweltaspekte basieren. Die Umweltziele werden im Umweltprogramm dokumentiert.

Der Vorstand als für das UMS verantwortliches Organ, Bereichs- und Stabsstellenleitungen, Umweltmanagementbeauftragte und das Umweltteam bilden die Organisationsstruktur des UMS. Ihre Aufgaben sind in nachstehendem Organigramm dargestellt.

Dokumentiert wird das UMS in einem Umweltmanagementhandbuch, das die Abläufe im UMS sowie Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten beschreibt und regelt. Die im Umweltmanagementhandbuch beschriebenen Regelungen gelten für alle Mitarbeitenden des DCV e.V. und der Immob GmbH in der Zentrale in Freiburg. Das Handbuch wird durch den Vorstand in Kraft gesetzt.

## **Organigramm des Umweltmanagementsystems**

<p><b>Übergeordnete Umweltmanagementverantwortung</b></p> <p><b>Vorstand:</b>          Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem und die Festlegung der Umweltleitlinien          Verabschiedung des Umweltprogramms, der Umwelterklärung und des Umweltmanagementhandbuchs          Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen          Managementbewertung</p> <p><b>Finanz- und Personalvorstand:</b>          Einrichtung, Aufrechterhaltung und Anwendung des Umweltmanagementsystems</p>
<p><b>Bereichs- und Stabsstellenleitungen</b></p> <p>Festlegung von Verantwortlichkeiten und Befugnissen          Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen und anderer Anforderungen          Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr          Ökofaire Beschaffung</p>
<p><b>Umweltmanagementbeauftragte/r</b></p> <p>Einführung und Weiterentwicklung des Managementsystems und des Handbuchs          Einberufung und Moderation des Umweltteams          Koordination der Mitarbeitenden-Motivation, -Beteiligung und -Qualifikation im Umweltschutz          Federführung bei Erstellung, Überwachung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms          Pflege des Umwelthandbuchs und die Sicherstellung der dazugehörigen Dokumentenlenkung          Koordination der Umweltbestandsaufnahme (Umweltbetriebsprüfung) und die damit verbundene Erstellung des Prüfungsberichtes          Erstellung und Aktualisierung Umwelterklärung          Koordination der internen Kommunikation und externen Öffentlichkeitsarbeit          Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften          Planung und Durchführung interner Audits und Management Reviews</p>
<p><b>Umweltteam</b></p> <p>Mitarbeit bei der Festlegung der Umweltziele          Mitarbeit bei der Überwachung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms          Information und Motivation der Mitarbeitenden          Ermittlung und Bewertung der bedeutenden Umweltaspekte</p>
<p><b>Mitarbeitende</b></p> <p>Handeln im Sinne der Umweltleitlinien und des Umweltprogramms          Einbringung von Ideen          Erhalten regelmässige Information</p>

## 4. Umweltprüfung

### 4.1 Kontext der Organisationen

#### Interne und externe Themen

Die Berücksichtigung externer und interner Kontextthemen ist Bestandteil jeder Organisationsstrategie. Die systematische Betrachtung dieser Themen erfolgt auch im Rahmen des Umweltmanagementsystems. Indem die internen und externen Themen und deren beiderseitigen Wechselwirkungen mit dem Umweltmanagement bestimmt werden, kann ein Verständnis für das Umfeld, Abhängigkeiten und Spielräume entwickelt werden. Dies ermöglicht eine stärkere Verknüpfung von Umweltmanagement und Organisationsstrategie.

Externe Themen	Interne Themen
<b>Politische und rechtliche Faktoren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche Verpflichtungen</li> <li>- Gesetzliche Änderungen</li> <li>- Verbandspolitische Erwartungen</li> <li>- Auflagen von Behörden</li> </ul>	<b>Vorhandenes Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Expertise der Mitarbeitenden</li> <li>- Information und Qualifikation von Mitarbeitenden</li> <li>- Multiplikatoren</li> </ul>
<b>Technische Faktoren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung umweltrelevanter Technologien</li> <li>- Effizienzsteigerungen durch neue Technologien</li> </ul>	<b>Unternehmenskultur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden</li> <li>- Erwartungen interner Akteure an das UMS</li> <li>- Diversität im Unternehmen</li> </ul>
<b>Umwelteinflüsse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftqualität</li> <li>- Witterungsverhältnisse</li> <li>- Extremwetterereignisse</li> <li>- Pandemien</li> </ul>	<b>Freiwillige Verpflichtungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebliche Umweltstrategien</li> <li>- Beschaffungsrichtlinien</li> </ul>
<b>Kulturelle Rahmenbedingungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltbewusstsein der beauftragten Dienstleistungsunternehmen</li> <li>- Kulturabhängiges Umweltverhalten auf internationaler Ebene</li> </ul>	

#### Erwartungen der interessierten Parteien

Der Dialog mit interessierten Parteien und die Einbindung der Beschäftigten sind essentielle Bestandteile von EMAS. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems erfolgt die systematische Erfassung und Berücksichtigung der interessierten Parteien und ihren Erwartungen.

<b>Interessierte Parteien - extern</b>	<b>Interessierte Parteien - intern</b>
<p><b>Verband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- christliche Umweltethik</li> <li>- Achtung u. Wahrung der Schöpfung als Leitbild</li> </ul> <p><b>Spender und Spenderinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- achtsamer Umgang mit Ressourcen</li> <li>- umweltgerechte Zukunft</li> <li>- Zertifizierung</li> <li>- Informationen zu den Umweltkennzahlen</li> <li>- Transparenz bezüglich Umweltwirkungen</li> </ul> <p><b>Zuschussgeber</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zertifizierung</li> <li>- Ressourceneffizienz</li> <li>- Rechtskonformität</li> </ul> <p><b>Behörden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtskonformität</li> <li>- Transparenz bezüglich der Umweltwirkungen</li> <li>- Einhaltung von Auflagen</li> </ul> <p><b>Öffentlichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zertifizierung</li> <li>- Transparenz bezüglich Umweltauswirkungen</li> <li>- Rechtskonformität</li> </ul> <p><b>Lieferanten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- offene Kommunikation</li> </ul> <p><b>Projektpartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation</li> <li>- Ressourceneffizienz</li> <li>- Zertifizierung</li> </ul>	<p><b>Vorstand</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- christliche Umweltethik</li> <li>- Einhaltung der Umweltpolitik</li> <li>- Verbindliche Einhaltung der Rechtsanforderungen</li> <li>- Ressourceneffizienz</li> </ul> <p><b>Mitarbeitende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ökologisches Handeln der Organisation</li> <li>- Vertrauen in das Unternehmen und die Prozesse</li> <li>- Gesundheit am Arbeitsplatz</li> </ul> <p><b>Mitarbeitervertretung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit am Arbeitsplatz</li> <li>- faire Arbeitsbedingungen</li> </ul> <p><b>Mieter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesunder Wohnraum</li> <li>- geringe Kosten</li> <li>- sicherer Wohnraum</li> </ul>

## 4.2 Umweltaspekte

Umweltaspekte sind Aspekte der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen des DCV e.V. und der Immob GmbH, die Auswirkungen auf die Umwelt haben. Umweltaspekte können positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen. Ziel des Umweltmanagements ist es, die negativen Umweltauswirkungen unserer Betriebsprozesse zu minimieren. Grundsätzlich differenziert man die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte. Direkte Umweltaspekte betreffen die Tätigkeiten der Organisationen, deren Ablauf sie vollständig kontrollieren z.B. Energie- und Wasserverbrauch, Abwasser, Abfall, Emissionen in die Atmosphäre. Indirekte Umweltaspekte führen zu solchen Auswirkungen, die nur mittelbar (indirekt) durch unsere Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen verursacht werden. Sie lassen sich nur begrenzt durch uns beeinflussen. z.B. Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern und Lieferanten, Verhalten von Mitarbeitenden und Mietern, Mobilität und Verkehr, Umweltverhalten unserer Mitgliedsverbände und Kooperationspartner international.

Mit der Umweltprüfung im DCV e.V. werden alle Umweltaspekte und deren Auswirkungen sowie geltende Umweltvorschriften erfasst und bewertet (Abbildung des Ist-Zustandes). Die Umweltprüfung bildet die Grundlage für das Umweltprogramm des DCV e.V. und der Immob GmbH.

Folgende Methoden finden für die Umweltprüfung Anwendung:

- **Ecomapping:** Erfassung von umweltrelevanten Faktoren (Energie, Wasser/Abwasser, Materialeffizienz, Abfall, Risiken/Sicherheit, Emissionen wie Luft, Geruch, Staub und Lärm) anhand von vorgegebenen Checklisten im Rahmen einer Umweltbegehung.
- **Input- Output-Analyse:** Erhebung quantifizierbarer Umweltaspekte und Bildung von Kennzahlen (Kernindikatoren).
- **Mitarbeitendenbefragung:** Befragung der Mitarbeitenden zu umweltrelevanten Themen.
- **Lieferantenbefragung:** Befragung der Lieferanten zu umweltrelevanten Themen.
- **Rechtscheck:** Erstellung eines Rechtskatasters.

Anhand einer FLIPO Matrix (FLIPO: Flow-Legislation-Impacts-Practices-Opinions) werden die Umweltaspekte unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Umweltprüfung bewertet und die Bewertungsergebnisse dokumentiert. Aus der Summe der Bewertungen ergibt sich die Rangfolge der wesentlichen Umweltaspekte. Diese Matrix wird jährlich aktualisiert.

Die Bewertung erfolgt anhand folgender Kriterien:

Material- und Energieflüsse (Mengen, Ausmaß, Häufigkeit)

Rechtliche Anforderungen

Umweltgefährdungspotential

Anfälligkeit der regionalen oder globalen Umwelt

Meinung der Mitarbeitenden, Interessenträger

## Bewertung der Umweltaspekte

Nr.	Umweltrelevanter Prozess	Umweltrelevante Tätigkeit	Zugeordneter Umweltaspekt (direkt oder indirekt)	Relevante Umweltauswirkung (en)	Flüsse Ausmaß, Menge, Häufigkeit	Recht	Umweltgefährdungspotenzial	Anfälligkeit der regionalen oder globalen Umwelt	Meinung Mitarbeitende, Interessenträger	Priorität
1	Energiemanagement	Stromverbrauch	Nutzung von natürlichen Ressourcen, Emissionen	Auswirkung auf die Luft und Atmosphäre	3	4	5	4	2	18
		Wärmenutzung	Nutzung von natürlichen Ressourcen, Emissionen	Auswirkung auf die Luft und Atmosphäre	3	4	5	4	3	19
2	Wasserversorgung	Wassernutzung, Abwassereinleitung	Nutzung von natürlichen Ressourcen, Emissionen	Auswirkung auf Böden und Umwelt	3	5	2	3	2	15
3	Anlagenmanagement	Betrieb, Wartung, Instandhaltung	Schadstoffe, Emissionen, Lärm, Rechtsvorschriften	Auswirkung auf Böden, Luft, Gewässer und Umwelt	2	6	2	3	2	15
4	Einsatz von gefährlichen Stoffen	Einsatz Reinigungsmittel und Gefahrstoffe	Umweltgifte Boden/Wasser		2	6	3	3	1	15
5	Abfallmanagement	Abfallsammlung und -entsorgung	Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Entsorgung von festen und anderen Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen;	Auswirkung auf Böden, Gewässer und Umwelt	2	6	3	4	3	18
6	Beschaffung	Bezug IT-Geräte	Nutzung von natürlichen Ressourcen, gefährliche Abfälle	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Herstellung, Wirkung auf Böden und Umwelt	2	2	4	4	1	13
		Bezug Lebensmittel	Nutzung von natürlichen Ressourcen	Auswirkung auf Böden und Biologische Vielfalt	3	2	3	3	2	13
		Bezug Hygieneartikel	Nutzung von natürlichen Ressourcen	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Herstellung, Wirkung auf Böden und Umwelt	1	2	3	4	1	11
		Bezug Büromaterial	Nutzung von natürlichen Ressourcen	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Herstellung, Wirkung auf Böden und Umwelt	2	2	4	4	1	13
		Bezug Papier	Nutzung von natürlichen Ressourcen	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Herstellung, Wirkung auf Böden und Umwelt	4	2	3	4	2	15
7	Mobilität	Dienstreise	Verkehr, Lärm, Emissionen	Luft und Umgebung	3	2	5	4	1	15
		An-/Abreise	Verkehr, Lärm, Emissionen	Luft und Umgebung	3	2	4	3	1	13
		Transporte	Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen), Emissionen	Luft und Umgebung	1	2	4	4	2	13
8	Flächenmanagement	Nutzung von Flächen innen und außen	Biologische Vielfalt	Auswirkung auf Boden	3	3	2	2	1	11
9	Personalverwaltung	Weiterbildung/Schulung	Nutzung natürlicher Ressourcen (Verhalten), Rechtsvorschriften	Auswirkung auf Luft, Wasser und Boden	3	4	4	3	1	15
10	Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation	Internetnutzung, Print-Medien, Werbematerialien, Kommunikation Umweltinformationen	Nutzung natürlicher Ressourcen, Umweltverhalten, Adressaten (indirekt)	Auswirkung auf Luft, Wasser und Boden	5	2	3	3	2	15
11	Interne Kommunikation	Internetnutzung, Print-Medien	Nutzung natürlicher Ressourcen, Umweltverhalten (indirekt)	Auswirkung auf Luft, Wasser und Boden	4	2	3	4	2	15

**Vorgehen:** Die Informationen zu den Umweltaspekten aus dem Ecomapping und den Erhebungen/Begehungen werden anhand des nachfolgenden Schemas bewertet und in diese Matrix eingetragen. Aus der Summe ergeben sich die signifikanten Umweltaspekte. Diese Matrix wird jährlich aktualisiert.

Kriterium	Bewertung 6	Bewertung 1
Flüsse (Ausmaß, Menge, Häufigkeit)	Große Menge oder Häufigkeit	Kleine Menge oder Häufigkeit
Umweltrechtliche Anforderungen	strenge Auflagen	keine rechtlichen Anforderungen
Umweltgefährdungspotenzial	Sehr groß	Unbedeutend
Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt	Sehr groß	Unbedeutend
Meinung Mitarbeitende, Interessenträger	sehr unzufrieden = Note 6	sehr zufrieden = Note 1

## a) Direkte Umweltaspekte

Bei den direkten Umweltfaktoren werden bestimmte Schlüsselbereiche betrachtet und durch Kennzahlen (Kernindikatoren) einmal jährlich quantifiziert. Die Kernindikatoren dienen einerseits als Basis für die Festlegung der Umweltziele und andererseits als Maßstab für die Zielerreichung.

Umweltkennzahlen DCV e.V.

Indikatoren / Kennzahlen	Einheit	2019	2020	2021
Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (ab 2019 incl. Immob)	Anzahl	346	314	306
LWH 1-3 Nettogrundfläche	m <sup>2</sup>	13.353	13.353	13.353
LWH 1-3 Nettogrundfläche excl. Kantine	m <sup>2</sup>	12.181	12.181	12.181
Kantine	m <sup>2</sup>	1.172	1.172	1.172
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>				
Gesamtenergieverbrauch	MWh	1.282	1.159	1.321
Gesamtenergieverbrauch/ MA	MWh/MA	3,71	3,69	4,32
Gesamtenergieverbrauch LWH 1-3	MWh/m <sup>2</sup>	0,10	0,09	0,10
<b>Erneuerbare Energie</b>				
Gesamtenergieverbrauch erneuerbare Energie	MWh	187	142	138
Gesamtenergieverbrauch erneuerbare Energie / MA	MWh/MA	0,54	0,45	0,45
Gesamtenergieverbrauch erneuerbare Energie	%	15	12	10
<b>Wärme</b> (Januar - Dezember)				
Wärmeverbrauch	MWh	795	714	874
Wärmeverbrauch LWH 1-3 / m <sup>2</sup>	MWh/m <sup>2</sup>	0,06	0,05	0,07
Wärmeverbrauch / MA	MWh/MA	2,30	2,27	2,86
Gasverbrauch	MWh	928	831	1.025
Gasverbrauch LWH 1-3 / m <sup>2</sup>	MWh/m <sup>2</sup>	0,07	0,06	0,08
Gasverbrauch / MA	MWh/MA	2,68	2,65	3,35
<b>Strom</b> (Januar - Dezember)				
Stromverbrauch LWH 1-3	MWh	487	445	447
davon Eigenverbrauch selbstproduzierter Strom aus Blockheizkraftwert	MWh	300	303	309
Stromverbrauch LWH 1-3 excl. Kantine	MWh	365	356	363
Stromverbrauch Kantine	MWh	122	89	84
Stromverbrauch LWH 1-3 / m <sup>2</sup>	MWh/m <sup>2</sup>	0,04	0,03	0,03
Stromverbrauch LWH 1-3 excl. Kantine / m <sup>2</sup>	MWh/m <sup>2</sup>	0,03	0,03	0,03
Stromverbrauch Kantine / m <sup>2</sup>	MWh/m <sup>2</sup>	0,10	0,08	0,07
Stromverbrauch LWH 1-3 / MA	MWh/MA	1,41	1,42	1,46
Stromverbrauch LWH 1-3 excl. Kantine / MA	MWh/MA	1,05	1,13	1,19
Stromverbrauch Kantine / MA	MWh/MA	0,35	0,28	0,27
<b>Wasser</b> (jeweils Mitte März- Mitte März)				
Wasserverbrauch (für 2020 geschätzt)	m <sup>3</sup>	3.351	2.468	2.449
Wasserverbrauch / MA	m <sup>3</sup> /MA	9,68	7,86	8,00

Indikatoren / Kennzahlen	Einheit	2019	2020	2021
<b>Papier</b> (je Kalenderjahr)				
Papierverbrauch	Blatt	1.922.000	1.504.500	1.198.600
Papierverbrauch	t	9,4	7,0	6,0
Papierverbrauch / MA	t/MA	0,027	0,022	0,020
davon Recycling-Papier	t	8,4	7,0	6,0
davon Recycling-Papier	%	89	100	100
davon FSC/PEFC-Papier	t	1,0	0,0	0,0
davon FSC/PEFC-Papier	%	11	0	0
Briefumschläge	Stückzahl	261.500	277.750	155.750
Briefumschläge	t	1,6	1,6	1,1
davon Recyclingpapier	t	0,0	0,0	0,0
davon FSC/PEFC-Papier	t	1,1	1,2	0,6
davon Recyclingpapier	%	0	0	0
davon FSC/PEFC-Papier	%	69	75	57
Hygienepapier	t	3,1	2,8	2,8
davon Recyclingpapier	t	1,6	1,3	1,6
davon FSC/PEFC-Papier	t	1,5	1,5	1,2
davon Recyclingpapier	%	52	46	56
davon FSC/PEFC-Papier	%	48	54	44
<b>externe Druckaufträge</b> (Broschüren, Mailings) (je Kalenderjahr)				
externe Druckaufträge gesamt	t	178,0	196,2	183,7
externe Druckaufträge gesamt / MA	t/MA	0,51	0,62	0,60
davon Recycling Drucke	t	89,9	81,7	90,9
davon FSC/PEFC-Drucke	t	88,0	114,5	92,8
davon Drucke aus Frischfaser	t	1,0	0,0	0,0
davon Recycling Drucke	%	51	42	49
davon FSC/PEFC-Drucke	%	49	58	51
davon Drucke aus Frischfaser	%	1	0	0
<b>Verpackungsmaterial Versand</b> (je Kalenderjahr)				
Kartonage	t	1,4	1,4	2,4
Kunststoffe	t	0,03	0,05	0,03
<b>Abfall</b> (je Kalenderjahr)				
gesamt (ohne Kantine)*	t	48,2	36,1	36,9
Abfall / MA*	t/MA	0,1	0,1	0,1
davon Restmüll*	t	21,5	12,8	12,4
davon Gelber Sack*	t	2,2	1,1	1,0
davon Papier*	t	23,1	21,1	23,1
davon Glas*	m <sup>3</sup>	0,7	0,3	0,3
davon gefährliche Abfälle*	t	0,7	0,8	0,2
Küchenabfälle (Kantine)*	t	19,3	14,0	10,8
Abfall pro Mahlzeit	g	197	246	206
Fettabscheider (Abfälle incl. Spülwasser)	m <sup>3</sup>		8,0	2,0
Schlamm aus Regenwassergrube	m <sup>3</sup>		1,0	0,0
<b>Dienstreisen</b> (je Kalenderjahr)				
Flugkilometer	km	1.048.752	258.050	301.908
Bahnreisen	km	1.623.732	466.215	355.878
Fahrten mit PKW	km	32.137	17.762	20.162

Indikatoren / Kennzahlen	Einheit	2019	2020	2021
<b>Emissionen (je Kalenderjahr)</b>				
CO <sub>2</sub> Emissionen				
CO <sub>2</sub> Emissionen gesamt	t	671	354	381
CO <sub>2</sub> Emissionen Wärme	t	154	146	189
CO <sub>2</sub> Emissionen Strom	t	99	99	112
CO <sub>2</sub> Emissionen Mobilität	t	418	109	81
davon CO <sub>2</sub> Emissionen Flugreisen	t	319	79	75
davon CO <sub>2</sub> Emissionen Bahnfahrten	t	94	27	2
davon CO <sub>2</sub> Emissionen Fahrten mit PKW	t	5	3	4
CO <sub>2</sub> Emissionen / MA	t/MA	2	1	1
Emission SF <sub>6</sub>	kg	0	0	0
Luftemissionen Wärme				
Emission SO <sub>2</sub>	kg	11	10	12
Emission NO <sub>x</sub>	kg	154	138	170
Emission PM	kg	7	6	7
Emission SO <sub>2</sub> / MA	kg/MA	0,03	0,03	0,04
Emission NO <sub>x</sub> / MA	kg/MA	0,45	0,44	0,56
Emission PM/MA	kg/MA	0,02	0,02	0,02
Luftemissionen Mobilität				
Emission SO <sub>2</sub>	kg	0,02	0,01	0,01
Emission NO <sub>x</sub>	kg	8,33	4,60	5,22
Emission PM	kg	0,28	0,15	0,18
Emission SO <sub>2</sub> / MA	kg/MA	0,00	0,00	0,00
Emission NO <sub>x</sub> / MA	kg/MA	0,02	0,01	0,02
Emission PM/MA	kg/MA	0,00	0,00	0,00
<b>Biologische Vielfalt</b>				
Grundstücksfläche LWH 1-3	m <sup>2</sup>	7.833	7.833	7.833
bebaute, versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	5.938	5.938	5.938
bebaute, versiegelte Fläche	%	76	76	76
bebaute, versiegelte Fläche / MA	m <sup>2</sup> /MA	17	19	19
LWH 1-3 Nettogrundfläche / MA	m <sup>2</sup> /MA	39	43	44
LWH 1-3 Nettogrundfläche excl. Kantine / MA	m <sup>2</sup> /MA	35	39	40

\* geschätzt

Barbara Röllgen, Mai 2022

## Energieeffizienz:

In den Jahren Ende 2017 bis Anfang 2019 erfolgte die energetische Umstellung der Wärmeversorgung auf eine Nahwärmeversorgung auf Basis von Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung bzw. von Blockheizkraftwerken (BHKW). Die technische Konzeption der Heizzentrale im LWH 1 beinhaltet ein kleineres „Grundlast-BHKW“ mit einer elektrischen Leistung von 50 kW und ein größeres „Mittellast-BHKW“ mit einer elektrischen Leistung von 239 kW. Durch diese Dimensionierung wird zum einen ein hoher Anteil der BHKWs an der Wärmebereitstellung und gleichzeitig eine hohe



Stromproduktion sichergestellt. Ergänzt wird das technische Konzept durch einen Gasbrennwert-Doppelkessel sowie zwei Pufferspeicher. Über ein Nahwärmenetz werden weitere vermietete Gebäude des DCV e.V. mit Wärme versorgt.

Circa 69% des eigenen Stromverbrauchs wurde 2021 durch selbstproduzierten Strom der Blockheizkraftwerke gedeckt.

Im Zuge der Modernisierung der Heizzentrale erfolgte die Erneuerung der gesamten Mess-, Steuer- und Regeltechnik. Zur Sicherstellung einer energieeffizienten Betriebsweise erfolgt für die Energiemengen Gasverbrauch der BHKWs und Gesamtgasbedarf sowie erzeugte Wärme der BHKWs eine zentrale, kontinuierliche Erfassung. Durch das laufende Heizenergie-Monitoring kann der Heizenergieverbrauch laufend kontrolliert, analysiert und gesteuert werden. Technische Störungen können unmittelbar festgestellt und behoben werden.

Auch im Bereich der Stromerzeugung- und des Stromverbrauchs erfolgt über die eingebauten Smart-Meter ein laufendes Monitoring, das die optimale Einstellung der BHKWs und eine laufende Analyse des Stromverbrauchs ermöglicht.

Die Gesamtleistung und Emissionen der Blockheizkraftwerke stellt sich wie folgt dar:

Blockheizkraftwerk und Gaskessel vom 01.01.2021 - 31.12.2021			Luftemissionen BHKW u. Gaskessel vom 01.01.21 - 31.12.2021		
BHKW 237 u. BHKW 50			bezogen auf Gesamtmenge Gas		
Erdgaseinsatz BHKW	3.303	MWh/a	Emissionen CO <sub>2</sub>	618	t
erzeugte Wärme BHKW	1.837	MWh/a			
erzeugter Strom BHKW	925	MWh/a			
Erdgaseinsatz Gaskessel	58	MWh/a	vermiedene CO <sub>2</sub> Emissionen	103.422	kg /a
erzeugte Wärme Gaskessel	45	MWh/a	* im Vergl. zum bundesdeutschen Energiemix von 2020 mit 0,366 kg CO <sub>2</sub> pro kWh Strom		

Die davon für die Zentrale des DCV e.V. 2022 benötigte Wärmeleistung ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 160 MWh (ca. 22%) gestiegen. Die Analyse der Wetterdaten hat ergeben, dass das mit der Zunahme der „Gradtagzahl“ um 28% zum Vorjahr erklärbar ist. Dieser Wert ist ein Indikator für die Anzahl der Tage im Jahr, deren Temperatur unter Raumtemperatur liegen und berücksichtigt auch die jeweilige Höhe der Temperaturdifferenz zwischen Raum- und Außentemperatur.

Der für die Gebäude der Zentrale des DCV e.V. in Freiburg noch zusätzlich zu beziehende Strom wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien über die KSE GmbH (Gesellschaft zur Energieversorgung der kirchlichen und sozialen Einrichtungen mbH) bezogen.

### Wasser:

Der Wasserverbrauch ist im zweiten Pandemiejahr 2021 wieder deutlich niedriger als in 2019 (ca. minus 27%). 2020 war eine Wasseruhr defekt und der Verbrauch wurde geschätzt, so dass hier ein Vergleich nicht sinnvoll ist. Die einzelnen Gebäude verfügen über die üblichen Frischwasserverbrauchsstellen in Teeküchen und Toilettenanlagen sowie über Wasserentnahmestellen für die Reinigungskräfte auf den einzelnen Gebäudestockwerken und im Keller. Die Handwaschbecken in den Büroräumen wurden im vergangenen Jahr nach und nach zurückgebaut. Für Mitarbeitenden steht derzeit eine Duschmöglichkeit zur Verfügung.

Die überwiegende Anzahl an Toiletenspülkästen ist mit Wasserspartasten ausgerüstet. Toiletenspülkästen ohne Wasserspartasten werden bei Defekt umgerüstet. Zur Reduzierung des Frischwasserverbrauchs sind an einer Vielzahl der Handwaschbecken Sparperlatoren eingebaut. Auch hier erfolgt nach und nach eine Umrüstung an allen Handwaschbecken.

Neben den Bürogebäuden gibt es in der Kantine Frischwasserbedarf. Die neue Spülanlage hat einen wesentlich geringeren Wasserbrauch als die bisherige Maschine.

Im Außenbereich werden in den Sommermonaten die vorhandenen Blumenkästen sowie ein Mammutbaum bewässert.

### **Papier:**

Der Papierverbrauch stellt in der Zentrale des DCV e.V. und bei der Immob GmbH mit einen der wesentlichen Umweltaspekte dar. Neben dem betriebsüblichen Papierverbrauch in einer Verwaltung, gibt es im DCV e.V. bestimmte Bereiche mit hohem Papierbedarf.

Im Referat Medien wurden 2021 rund 29t (minus 27%) Papier eingespart. Dem steht ein Anstieg der Printprodukte von ca. 17t (plus 19%) bei Caritas international gegenüber.

Die Öffentlichkeitsarbeit unseres internationalen Katastrophenhilfswerks Caritas international erfordert zur Sensibilisierung und Werbung um Unterstützung sowie zur Information über die Hilfsprojekte und Verwendung der Spendengelder die Erstellung von Broschüren und sonstigen Informations- und Aktionsmaterialien. Es wird kontinuierlich geprüft, welche Materialien online angeboten werden können, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

Im Rahmen der politischen Arbeit des DCV e.V. werden im Referat Medien zahlreiche Publikationen erstellt. Hierzu zählen im Wesentlichen die Zeitschriften „Sozialcourage“, „neue Caritas“, „das Jahrbuch“ und „die Einblicke“.

Für sämtliche Printprodukte wird Recyclingpapier oder Papier mit einem FSC oder PEFC Umweltsiegel verwendet.

Im Hygienebereich wird ausschließlich Recyclingpapier oder Papier mit einem FSC oder PEFC Umweltsiegel eingesetzt.

### **Abfall:**

In der Zentrale des DCV e.V. fallen grundsätzlich die für Verwaltungsgebäude üblichen Abfälle an. Der Abfall wird getrennt nach „gelbem Sack“, Papier, Bioabfall (neu seit 2020) und Restmüll. Zusätzlich fallen aber auch Altglas und kleinere Mengen an Sonderabfällen an. Um die Abfälle zu sammeln, werden für die unterschiedlichen Abfallsorten entsprechende Behälter zur Verfügung gestellt. In den einzelnen Büroräumen stehen Behälter für Altpapier bereit, die vom Reinigungspersonal geleert werden. Das Altpapier wird regelmäßig durch eine Fachfirma zur Verwertung abgeholt. In den Etagenküchen befinden sich „gelbe Säcke“ zur Sammlung von Verpackungsabfällen sowie Biomülleimer und Restmüllbehälter. Diese Abfälle werden über die städtische Abfallwirtschaft entsorgt.

Auch die Küchenabfälle der hauseigenen Kantine, die in einem separaten Behälter gesammelt werden, werden über die städtische Abfallwirtschaft abgeholt.

Für Altglas gibt es eine zentrale Sammelstelle im Haus. Das Altglas wird durch das Hausmeister-team im öffentlichen Altglascontainer entsorgt.

Leuchtmittel und Batterien werden zentral gesammelt und beim städtischen Recyclinghof vom Hausmeisterteam abgegeben. Tonerkartuschen werden zum Recycling an den Dienstleister zurückgegeben. Sonstige in Ausnahmen anfallende Sonderabfälle werden bei der städtischen Schadstoffsammelstelle abgeliefert.

Alte Büromöbel, Elektroschrott und sonstiger Sperrmüll werden über einen Entsorgungsunternehmer abgeholt. Ausgediente PC und Mobiltelefone werden zum Verkauf an Mitarbeitende angeboten. Die Festplatten der nichtverkäuflichen PCs werden von einer zertifizierten Spezialfirma entsorgt. Die PC-Gehäuse werden durch einen Entsorgungsunternehmer abgeholt. bzw. durch die Herstellerfirma zurückgenommen. Nichtverkäufliche Mobiltelefone werden über die Herstellerfirma zurückgenommen.

Der in den Außenanlagen anfallende Grünschnitt wird bei der städtischen Grünschnittstelle abgeliefert.

## Emissionen

Der Ausstoß an klimaschädigenden CO<sub>2</sub>-Emissionen ist beim DCV e.V. neben der Wärmeerzeugung wesentlich geprägt durch den Dienstreiseverkehr.

Durch die umgesetzte energetische Umstellung der Wärmeversorgung auf eine Nahwärmeversorgung auf Basis von Blockheizkraftwerken (BHKW) können die Treibhausgasemissionen erheblich gesenkt werden. Dennoch ist 2021 eine Zunahme der Emissionen im Bereich der Wärme um 43t gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Diese beruht zum einen auf der wesentlich höheren Wärmeleistung aufgrund der schlechteren Witterung (s.o.) und zum anderen auf der Umstellung der Berechnung. Seit 2021 werden nun alle Netzverluste anteilig den Wärmeverbräuchen zugerechnet. Diese Zurechnung führt nun einmalig zu einer überproportionalen Verschlechterung der Ergebnisse, wird aber nun in den Folgejahren beibehalten werden.

Eine national und international tätige Organisation wie die Zentrale des DCV e.V. mit ihrem internationalen Katastrophen Hilfswerk Caritas international ist auf Dienstreisen angewiesen. Durch die Projektarbeit im Ausland und nötigen Vorort Phasen, können Flüge nicht komplett vermieden werden. Um Dienstreisen auf das notwendige Ausmaß zu reduzieren, gibt die Dienstreiseordnung vor, dass Dienstreisen nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit sorgfältig zu planen und abzuwickeln sind. Sie dürfen nur durchgeführt werden, soweit die Aufgaben des Deutschen Caritasverbandes e.V. sie erforderlich machen und die dabei zu erledigenden Aufgaben nicht auf einfachere Weise erfüllt werden können (z.B. Video-Konferenz). Die Videokonferenzsysteme wurden aus diesem Grunde in den letzten Jahren stark ausgebaut.

Pandemiebedingt sind auch im Jahr 2021 viele Dienstreisen ausgefallen und das digital vernetzte Arbeiten hat zugenommen. Diese Effekte werden sich für die Umweltkennzahlen der Folgejahre in diesem Ausmaß nicht fortsetzen. Es ist aber Ziel des DCV möglichst viele der für die Umwelt positiven Änderungen im Arbeitsverhalten auch in Zukunft beizubehalten.

Fahrten mit dem PKW haben im Gegensatz zu Flug- und Bahnreisen eine nur untergeordnete Bedeutung. Für Dienstreisen steht lediglich ein Dienstwagen zur Verfügung.

Zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen hat sich der DCV e.V. an der Klima-Kollekte gemeinnützige GmbH beteiligt.

Die Klima-Kollekte ist ein CO<sub>2</sub> -Kompensationsfonds christlicher Kirchen, über den unvermeidliche Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Reisen sowie Papier- und Druckerzeugnissen kompensieren werden können.

Die Klima-Kollekte garantiert, dass der Betrag, der für die Kompensation der Emissionen bezahlt wird, dafür verwandt wird, die Menge an CO<sub>2</sub> im Rahmen von Klimaschutzprojekten auszugleichen. Dank strenger Standards verringern die Projekte jedoch nicht nur den Ausstoß von Treibhausgasen, sondern sie verbessern auch die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung und tragen zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort bei. Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländer investiert und mindern Armut vor Ort, indem sie Frauen stärken, Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen. Der Ausgleich von CO<sub>2</sub> -Emissionen geschieht dabei durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen.

Seit 2020 werden die Flugkilometer beim DCV gesondert erhoben, um sie durch entsprechende Spenden an die Klimakollekte GmbH kompensieren zu können. Die kompensierten Flugkilometer werden dennoch ausgewiesen und fließen in unsere CO<sub>2</sub> Bilanz mit ein.

Seitens Caritas international wird ein Kompensationsprojekt in Armenien umgesetzt, das den strengen Auflagen der Klima Kollekte entspricht und der weltweiten CO<sub>2</sub> Einsparung dient. Es sollen 340 Haushalte und 4 kommunale Einrichtungen bis 2024 mit Solarthermie/Photovoltaik ausgestattet werden.

Neben der Unterstützung für die Bedürftigen in der Region hat das Projekt zum Ziel, Daten zu erheben und ein Monitoring-System bei der Caritas Armenien einzurichten, welches dann entweder bereits parallel oder im Anschluss an die Projektlaufzeit in ein Projekt der Klima-Kollekte überführt werden kann. Von Dezember 2021 bis März 2022 wurden die ersten 50 Haushalte mit der

entsprechenden Solarinfrastruktur ausgestattet und derzeit wird, zusammen mit einem externen Fachberater, das Monitoring-System etabliert. Dieses ist für die Zertifizierung bei der Klima-Kollekte entscheidend.

## **Kantine**

In der Kantine des Lorenz-Werthmann-Haus werden neben den Mitarbeitenden des DCV e.V. auch die Studierenden der katholischen Hochschule sowie weitere externe Gästegruppen bewirtet. Zusätzlich beliefert die Kantine diverse Kinderhorte mit Mittagsmahlzeiten. Zielsetzung der Kantine ist eine regionale Küche zu bezahlbaren Preisen. Rund 30% der eingesetzten Lebensmittel stammen aus regionalem Anbau oder von regionalen Händlern. Angebotener Kaffee und einige Süßwaren stammen aus öko-fairem Handel.

In der Kantine werden i.d.R. täglich zwei vegetarische und eine Fleischmahlzeit angeboten. Zweimal pro Woche gibt es ein veganes Essen und seit Mai 2022 täglich ein Salatbuffet. Pandemiebedingt musste die Kantine 2020/21 zeitweise geschlossen werden. Daraus resultiert auch der Rückgang der Abfallmengen. 2021 wurde erstmals, in Anlehnung an das Referenzdokument der EU, die Abfallmenge (206g) pro Mahlzeit berechnet.

## **b) Indirekte Umweltaspekte**

### **Interne Kommunikation und Qualifikation**

Jeder neue Mitarbeitende erhält Informationen über unser Umweltmanagementsystem. Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden wird durch ihre kontinuierliche Einbindung in die umweltrelevanten Aktivitäten und durch gezielte Informationen im Portal für Mitarbeitende sichergestellt. Zudem erfolgt im Rahmen der internen Audits ein intensiver Informations- und Ideenaustausch mit Führungskräften und Mitarbeitenden. Durch die Einbindung von persönlichen Umweltzielen in die jährlichen Zielvereinbarungsgespräche, besteht eine weitere Möglichkeit, die Umweltstandards der Zentrale auf Mitarbeitendenebene zu verankern.

### **Verbandskommunikation, Öffentlichkeits- und Projektarbeit**

Über Kampagnen und Projekte in Bereichen wie beispielsweise Klimawandel und Klimaschutz, Erhalt der natürlichen Ressourcen, Konsumverhalten, faire Gestaltung der Globalisierung, Bekämpfung der Armut, nachhaltige Unternehmenspolitik leistet die Caritas ihren Beitrag zum Umweltschutz und zur Zukunftssicherung. Sie beeinflusst damit das Bewusstsein, für die Umwelt und die Wichtigkeit des Umweltschutzes. Durch die Gründung der AG Klimaschutz und deren zahlreichen Aktivitäten, politischen Einmischungen und Öffentlichkeitsarbeit kann die Wirkung nach außen und innen stark erhöht werden. Insbesondere das von der Delegiertenversammlung 2020 gesetzte Ziel der Klimaneutralität bis 2030 wird zu verstärkten Anstrengungen innerhalb des Verbandes führen müssen.

In seinem Positionspapier „Klimaschutz ambitioniert und sozial gerecht gestalten“ (<https://klima.caritas.de/caritasundklimaschutz/>) nehmen sich der DCV e.V. und seine Mitglieder vor, eigene Klimaschutzanstrengungen in den Handlungsfeldern Gebäude, Beschaffungswesen (inkl. Energiebeschaffung), Mobilität und Finanzanlagen zu unternehmen. Um der Herausforderung des Klimawandels gerecht zu werden, sind Strategien und Aktivitäten zur eigenen Klimaneutralität auf allen Ebenen der Caritas (örtliche, regionale, Landes- und Bundesebene) erforderlich. Der Bundesebene und damit dem Deutschen Caritasverband kommt dabei eine besondere initiiierende und koordinierende Rolle zu. Dazu gehören die folgenden Aufgaben:

- Vorbereitung eines Projektantrages für das Förderprogramm der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums: Mit einer Projektförderung lassen sich Umfang und Intensität der Koordinationsfunktion des DCV und der Projektmaßnahmen deutlich erweitern (geplanter Start 1. Juli 2022 in Abhängigkeit von der endgültigen Bewilligung).
- Erster Kompetenzaufbau für das Thema Klimaneutralität in der Caritas: In unregelmäßigen Abständen (alle 2-3 Wochen) finden kurze Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Gebäude, Solaranlagen, Mobilität, Großküchen, Textil etc. statt. Die Resonanz ist überaus positiv, es nehmen zwischen 50 und 70 Personen pro Veranstaltung teil. Eine Arbeitshilfe zu Klimaschutzmanagement in der Caritas wurde erstellt und breitflächig verteilt (Titel: „Auf dem Weg zur klimaneutralen Caritas - Das Caritas Klimamanagement“). Ein einfaches Klimabilanzierungstool wurde entwickelt und verbreitet.
- Bestandsaufnahme und Sichtbarmachung bereits existierender Klimaschutz-/ Nachhaltigkeitsinitiativen im Verband (mit Hilfe des Klimaschutz-Newsletter des DCV und des CariNet)
- Aufbau von Kooperationen zu externen Know-how-Trägern, um externes Know-how einzubinden (z.B. Öko-Institut Freiburg, KATE Umwelt und Entwicklung e.V., Umweltbundesamt, Projekt KLIK Green (Krankenhäuser), Verbraucherzentralen, Caritas Dienstleistungsgenossenschaft (cdg) in Paderborn)
- Initiierung und Betreuung verbandlicher Themennetzwerke für die Umsetzung von Klimaschutz in der Caritas (Gebäude, Beschaffung, Mobilität).
- Entwicklung von Ansatzpunkten für die politische Lobbyarbeit, um Klimaschutz ermöglichende Refinanzierungsbedingungen zu etablieren.

## **Immobilienbestand**

Auf den Arealen Wölflinstraße und Maria-Theresia-Straße/Fürstenbergstraße in Freiburg wurden in den Jahren 2017 bis 2019 insgesamt 7 Wohngebäude nach den aktuellen Energiestandards errichtet.

Die an das Gelände der Betriebsgebäude des DCV e.V. angrenzende Neubebauung in der Wölflinstraße sowie die angrenzenden Gebäude der Katholischen Hochschule sind über ein Nahwärmenetz an die Energieversorgung des DCV e.V. angeschlossen.

Auch für das Areal Maria-Theresia-Straße wurde ein Energiekonzept erstellt. Zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes hat man sich für den Einbau einer Heizung mit Luft-/Wasser-Wärmepumpe mit Gasbrennwertkessel entschieden.

Ein weiteres Bauprojekt des Deutschen Caritasverbandes wird derzeit durch die Stiftungen des Deutschen Caritasverbandes e.V. auf dem Quartier Köln-Hohenlind ausgeführt. Geplant sind Neubauten im Wohnungsbereich, die Errichtung einer Kindertagesstätte und einer Schule. Für sämtliche Neubauten, sowie für die angrenzenden Altbestände des DCV e.V. wurde ein Konzept für ein Fernwärmenetz erstellt, das derzeit umgesetzt wird.

Für sämtliche Neubauten wurde bei der Auswahl der Baumaterialien (Fassade, Dämmung, Fenster etc.) mit den entsprechenden Fachingenieurbüros eine Auswahl unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten getroffen.

Ein Großteil des von der Immobilien- und Verwaltungs GmbH verwalteten Immobilienvermögens des Deutschen Caritasverbandes besteht aus Altgebäuden. Die notwendigen Sanierungen dieser Gebäude, werden zum Anlass genommen, die Gebäude hinsichtlich der verwendeten Materialien und der Energieversorgung auf den jeweils aktuellen Stand zu bringen. Sämtliche Entscheidungen erfolgen bereits jetzt unter sorgfältiger Abwägung ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte.

So wurde beispielsweise der erforderliche Heizungsaustausch in dem, ebenfalls im Eigentum des DCV e.V. stehenden Wohngebäude Karlstraße 61, zum Anlass genommen, auch dieses Gebäude über das Fernwärmenetz des DCV e.V. energetisch mitzuversorgen.

Vor dem Hintergrund der Klimaziele des DCV e.V. sowie der Einbindung der Immobilien in die Umweltprüfung des DCV e.V., hat der Aufsichtsrat der Immobilien- und Verwaltungs GmbH in

seiner Sitzung vom 24.11.2021 beraten und beschlossen, dass ein Sachverständiger damit beauftragt werden soll, ein langfristiges Grobkonzept mit Fahrplan zu erstellen.

Da die energetische Sanierung dieser Gebäude mit erheblichen Kosten verbunden sein wird, werden die Gremien des DCV e.V. auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit über die weitere Vorgehensweise entscheiden müssen.

Es sei zudem darauf hingewiesen, dass derzeit für den DCV e.V. aufgrund seiner Gemeinnützigkeit bestimmte Wege der alternativen Energiegewinnung nicht in Frage kommen. So werden Photovoltaikanlagen seitens des Gesetzgebers beispielsweise als Gewerbe eingestuft, wenn überschüssiger Strom den Mietern zur Verfügung gestellt wird (Mietstrommodell) oder in das öffentliche Netz eingespeist werden. Gleichwohl wurden bei allen Neubaumaßnahmen die Voraussetzungen zur Installierung einer Photovoltaikanlage geschaffen.

## **Kapitalanlagen**

Der Deutsche Caritasverband e.V. benötigt für die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben finanzielle Mittel, die er in Übereinstimmung mit dem Leitbild und den verbandlichen Strategien nach kaufmännischen Prinzipien verwaltet, einsetzt und kontrolliert. Die Mittel dienen der Finanzierung der laufenden Aufgaben, der Projekte und Aktionen und der damit verbundenen Betriebs- und Personalkosten.

Bei der Anlage des Vermögens sind die Grundsätze im Leitbild und das in Abs. 2 Satz 3 der Präambel der Satzung des Deutschen Caritasverbandes e.V. genannte Prinzip – all sein Handeln dient dem Ziel, Menschen in ihrer Würde zu schützen, das solidarische Zusammenleben in einer pluralen Welt zu fördern und sich weltweit für ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen - zu beachten.

Die Finanzanlagerichtlinie des DCV e.V. beschreibt den zulässigen Anlagerahmen. Bei der Vermögensanlage soll insbesondere der Grundsatz der Nachhaltigkeit eingehalten werden, um der Werteordnung des Verbandes Rechnung zu tragen. Die Vermögensanlage hat im Rahmen eines Nachhaltigkeitskonzepts zu erfolgen, welches auf dem Leitbild des Deutschen Caritasverbandes e.V. fußt.

## **c) Bindende Verpflichtungen: Einhaltung von Rechtsvorschriften und freiwilliger Verpflichtungen**

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster und die geltenden Pflichten werden von einem externen Dienstleister überwacht und jährlich aktualisiert. In dem Kataster gibt der Dienstleister auch Hinweise auf Handlungsoptionen zur Umsetzung und wer für die Umsetzung verantwortlich ist. So können wir zeitnah auf Änderungen reagieren.

Alle Maßnahmen, die der DCV e.V. zur Verhinderung der Ausbreitung der Pandemie, bei weitgehender Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit ergriffen hat, sind im Mitarbeitendenportal dokumentiert. Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung und die Coronaverordnungen des Landes Baden-Württemberg und Berlin wurden jeweils zeitnah umgesetzt.

Aus gesetzlichen Anforderungen wiederkehrende Pflichten wurden im Rahmen des Rechtsschecks dokumentiert. Insbesondere findet eine regelmäßige Prüfung der Heizanlagen (BHKW und Heizkessel) gem. der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes für kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV) statt.

Im Rahmen der jährlichen durchzuführenden internen Audits wird die Einhaltung der gesetzlichen Pflichten überprüft.

Die auf Grundlage eines erstellten Brandschutzkonzeptes für alle Gebäude des Lorenz-Werthmann-Hauses ermittelten notwendigen Maßnahmen wurden sukzessive umgesetzt.

Brandschutzpläne und Notfallpläne werden den Anforderungen entsprechend angepasst. Brandschutzübungen werden regelmäßig durchgeführt. Für Notfälle sind Brandschutz- und Ersthelfer ausgebildet.

Abfallrechtliche Anforderungen werden in Verantwortung der Hausverwaltung umgesetzt. Alle Anlagen (Aufzüge, Klimaanlage usw.) werden ordnungsgemäß gewartet. Gefahrenstoffe werden in einem Gefahrstoffkataster aufgelistet.

Zur Gewährleistung wirtschaftlicher und einheitlicher Verfahrensweisen für die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen hat der Vorstand des DCV e.V. eine Beschaffungsrichtlinie erlassen. Diese beinhaltet auch ökologische und ethische Grundsätze, die im Beschaffungsprozess zu berücksichtigen sind.

Die Bäume auf dem Gelände, die unter die Baumschutzsatzung der Stadt Freiburg (BaumS) fallen, werden von einem Fachbetrieb regelmäßig begutachtet und gepflegt.

### **4.3. Chancen und Risiken**

Ein risikobasierter Ansatz ist zukunftsgerichtet und unterstützt die Organisation dabei, die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu erhöhen und dessen beabsichtigte Ergebnisse zu erreichen. Nachteilige Auswirkungen für die Organisation und die Umwelt sollen frühzeitig erkannt und über entsprechende Maßnahmen vermieden werden. Das Umweltmanagementsystem soll jedoch nicht nur negative Auswirkungen berücksichtigen, sondern gleichermaßen positive Auswirkungen auf Organisation und Umwelt befördern.






Die Chancen und Risiken, die mit dem Kontext der Organisation, den Umweltaspekten und bindenden Verpflichtungen in Zusammenhang stehen, werden deshalb erfasst und dokumentiert.

Mit der Einführung des UMS wird im DCV sichergestellt, dass ein fortlaufender Verbesserungsprozess installiert ist. Das sorgt zum einen für Rechtssicherheit und zum anderen für eine stetige Weiterentwicklung der Umwelteffekte.

## 5. Umweltprogramm und Zielerreichung

Umweltaspekt	Ziel	Maßnahmen	Verantwortungsbereich	Zeitlicher Ablauf	Umsetzungsstand der Maßnahmen zum Termin	
Strom	Stromverbrauch der Bürogebäude < 35 kWh/a m² NGF (Nettogrundfläche)	erneute Mitarbeiterinformation zum Stromsparen	Umweltmanagement-beauftragte (UMB) UMB	1 * jährlich	 Stromverbrauch 33,5 kWh/a m² NGF (Nettogrundfläche)	
		Hinweis auf den Stromsparcheck		1* jährlich		
		Umrüstung aller Verkehrswege auf LED und - Besprechungsräume LWH 1 im EG und 1./2. OG	Gebäudemanagement	bis Ende 2022		
		übrige Etagen LWH 1 und LWH 2 und LWH 3	Gebäudemanagement	2023 / 2024		
		Erneute Machbarkeitsprüfung Photovoltaik auf den Dächern des LWH	Referat Gebäude-management und Controlling	2023		
		Beschattung anstelle von Kühlung durch Ventilatoren	Mitarbeitende	jährlich in den Sommermonaten		
		laufendes Stromerzeugungs- und Verbrauchsmonitoring zur optimalen Einstellung des BHKW	Gebäudemanagement	monatlich regelmäßig		
		Regelung der Einschaltzeiten der zentralen Flurbeleuchtung im LWH I	Gebäudemanagement			
		Bei Ersatzbeschaffungen elektrischer Geräte auf geringen Energieverbrauch achten	Referat Gebäude-management und Controlling	2019 ff.		60%
		Monitoring des Stromverbrauchs, erneute Veröffentlichung der Verbrauchsdaten im Portal	Referat Gebäude-management und Controlling, UMB	1 * jährlich		
Einbau von Präsenzmeldern in den Bereichen Sanitär, Lager, Archiv, Flure, Teeküchen	Gebäudemanagement	lfd.	60%			
Einsatz abschaltbarer Steckerleisten für PCs, Monitore und Drucker um weitere 20% steigern	Gebäudemanagement	lfd.	60%			
Wärme	Heizenergieverbrauch der Betriebsgebäude < 80 kWh/a m² NGF; höherer Gesamtwirkungsgrad der Heizanlage, Primärenergiefaktor 0,42, Reduktion der Treibhausgasemissionen um 25 %	Fenstersanierung LWH2	Referat Gebäude-management und Controlling	bis 2024	 Heizenergieverbrauch ca. 65,5 kWh/m² NGF	
		Energiekonzept für LWH3 erarbeiten	Referat Gebäude-management und Controlling	2025		
		Bauliche Überprüfung der Dächer	Referat Gebäude-management und Controlling	1*jährlich		
		Kontrolle, Analyse und Steuerung des Heizenergieverbrauchs durch den Einsatz von Smart Metern	Referat Gebäude-management und Controlling	monatlich		
		Feststellung von Abweichungen, technischen Störungen durch laufendes Heizenergiemonitoring	Referat Gebäude-management und Controlling	monatlich		
		Überprüfung und ggfs. Anpassung der Vorlauftemperatur der BHKW	Gebäudemanagement	Heizsaison 2022/23		
		erneute Mitarbeiterinformation zur Funktionsweise und optimalen Einstellung der Thermostatventile, zur optimalen Raumtemperatur und zum effizienten Lüften	Umweltmanagement-beauftragte	1*jährlich		
		Prüfung und ggf. Austausch der Thermostatventile, Prüfung des Einsatzes von "Behörden"ventilen	Gebäudemanagement	lfd. Bei Bedarf		
Gesamtprimär-energie	Europäischer Referenzwert für Bestandsgebäude Verwaltung : 100 kWh/m²/a	jährliche Kontrolle mit europäischen Referenzwert	UMB	jährlich	Gesamtenergieverbrauch ca. 87,1 kWh/m² NGF	
Wasser	Wasserverbrauch der Betriebsgebäude um 5% senken  Europ. Referenzwert Verwaltung 6,4 m³/VZÄ/a	Abbau der Waschbecken in den Büroräumen LWH 1 und LWH 3	Gebäudemanagement	bis Ende 2022	  Wasserverbrauch ist geringfügig 0,8% gesunken 8 m³/VZÄ/a	
		Monitoring Wasserberauch Kantine	Gebäudemanagement	monatlich		



Umweltaspekt	Ziel	Maßnahmen	Verantwortungsbereich	Zeitlicher Ablauf	Umsetzungsstand der Maßnahmen zum Termin
Material-effizienz	Steigerung Einsatz von umweltfreundlichen Produkten um 10%	Prüfung der Umstellung auf Recyclingpapier auch bei externen Druckaufträgen	Referatsleitungen IT, ÖA	2023	 der Anteil der Recyclingdrucke ist wieder um 7% Punkte auf 49% gestiegen und die Menge an Druckerzeugnissen insgesamt ist um 6,4% gesunken (- 12,5 t)
		Umstellung auf wöchentliche Lieferung der Büroartikel	Umweltmanagement-beauftragte	2022	
		Verbesserung des Angebots von umweltfreundlichen Büroartikeln für Mitarbeitende	Referat Gebäude-management und Controlling	2022	
		Austausch nicht umweltverträglicher der Putzmittel (Kantine, externe Reinigungsfirma)	Referat Gebäude-management und Controlling	2023	
		Minimierung der Verpackungen seitens Lieferanten	Versand	2022	
		Informationen an alle Referate auf Umweltverträglichkeit, Menge und Verpackungsaufwand von Werbematerialien und Broschüren etc. zu achten	UMB	2022	
	Reduktion des Papierverbrauchs um 10%	erneuter Hinweis auf Nutzerempfehlungen zum Papiersparen im Portal	UMB	1*jährlich	 Papierverbrauch pro MA um 2,77 kg/a (- 12,4%) gesunken
		Einführung einer elektronischen Rechnungseingangsverarbeitung	Referat Finanz- u. Rechnungswesen	2022	
		Überprüfung eines zentralen digitalen Dokumentenmanagementsystems	Referat Finanz- u. Rechnungswesen	2024	
		Einführung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems mit elektronischer Archivierung bei Ci	Referat IT und alle Abteilungen	2022	
Abfall	Abfallsammelstellen und Abfallentsorgungswege sind den Mitarbeitenden bekannt.	erneuter Hinweis zu Abfallsammelstellen und zur Entsorgung im Portal	UMB	1*jährlich	 Abfallmenge (incl. Kantine) konnte um 2,4t gesenkt werden
		Verbesserung der Biomüllentsorgung	Gebäudemanagement	2022/23	
		erneuter Hinweis auf Tipps zur Abfallentsorgung für Mitarbeitende im Portal	UMB	1*jährlich	
	Gebrauchtes Büromaterial wird wieder verwertet.	Hinweis im Portal zur Sammelstelle für wiederverwertbares Büromaterial	UMB	1*jährlich	
Erneuerung der Hebeanlage		Referat Gebäude-management und Controlling	2022		
Emissionen	Reduktion der CO <sub>2</sub> Emissionen um 8 %	Vermeidung von Flugreisen, wenn möglich	alle Mitarbeitenden	laufend	 Die CO <sub>2</sub> Emissionen sind im Vergleich zum ersten Coronajahr um 27t (7,6%) gestiegen.
		Kompensation der Flugreisen	alle Mitarbeitenden	ab 2020 lfd.	
		Vermeidung von Dienstreisen durch Einsatz von Videokonferenzsystemen. Organisation und Dokumentation einer CO <sub>2</sub> -neutralen Großveranstaltung	Referatsleitung Sozialwirtschaft	2023	
Kommunikation	Einsatz von Teams Videokonferenzen	Hinweis auf Anleitungen im Portal , Schulungen durchführen	Referatsleitung IT	jährlich	
	Alle Mitarbeitenden sind über die Umweltpolitik und das UMS informiert.	Veröffentlichungen zum UMS, zur Umweltpolitik, den Umweltkennzahlen, zum Umweltprogramm. Informationen zu Einsparungen und zu Aktivitäten des Umwelteams.	Umweltteam, UMB, Referatsleitungen	jährlich	Der Einsatz von digitalen Meetings ist deutlich gestiegen (messbar an geringer Reisetätigkeit)
Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation	Öffentlichkeit und Verband sind über die Beteiligung an der Klimakollekte informiert.	Veröffentlichungen in Neuer Caritas. Werbemaßnahmen durch Ci.	Ci, Referat Sozialwirtschaft.	jährlich	
	100% aller Papier-Materialien des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation des DCV sind UZ 14 b	Einsatz von "blauer Engel" Papier bei Direktmarketing Ci. Umstellung bei anderen Druckerzeugnissen und Broschüren (soweit technisch möglich).	Referat Öffentlichkeitsarbeit/Ci, Kommunikation und Medien		Klimaneutralität bis 2030 ist erklärte Zielsetzung für den gesamten Verband
Biodiversität	Steigerung der Biodiversität auf den Aussenflächen	Einrichtung eines Insektenhotels	Gebäudemanagement	2020	 Projekt wird noch in 2022 mit dem Ansiedeln der Bienen abgeschlossen sein
		Ansiedeln von Bienen	Gebäudemanagement	2022	
		Anlegen einer Magerwiese	Gebäudemanagement	2021	

## 6. Gültigkeitserklärung



martin Myska Managementsysteme  
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und  
Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code):

- 94.01 Interessenvertretung sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen
- 68 Grundstücks- und Wohnungswesen

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

**Deutscher Caritasverband e.V.  
Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

**Karlstraße 40, 79104 Freiburg**

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Stand 12/2018)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

**Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)**

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Stand 12/2018) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 28.07.2022

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter  
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme  
Am Weißen Stein 3  
D-53227 Bonn  
Tel. 0228/44 52 27  
Fax 0228/44 52 55

mMM

## 7. Registrierungsurkunde

# URKUNDE



**Deutscher Caritasverband e.V. und  
Immobilien- und Verwaltungs GmbH  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg**

**Registrierungsnummer: DE-126-00112**

**Ersteintragung am 5. Mai 2017  
Gültig bis 11. Juli 2023**

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitt 4 an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung und lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten. Sie ist im EMAS-Register ([www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)) eingetragen und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Freiburg, 19. Mai 2022

Dr. Dieter Salomon  
Hauptgeschäftsführer

## IMPRESSUM

Deutscher Caritasverband e.V.  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg  
Telefon: +49 (0)761 200-0  
Internetseite: [www.caritas.de](http://www.caritas.de)  
E-Mail: [info@caritas.de](mailto:info@caritas.de)

Kontakt:  
Gabriela Trenkle  
Umweltmanagementbeauftragte (UMB)  
Telefon: +49 (0)761 200-286  
E-Mail: [gabriela.trenkle@caritas.de](mailto:gabriela.trenkle@caritas.de)

Mai 2022

Download unter:  
[www.caritas.de](http://www.caritas.de)

Bildnachweis:  
Titelblatt: Bienenwiese des  
Deutscher Caritasverband e.V.  
Dirk Rothmund